





# Die vier Todesurteile im Wilms-Prozess.

Im Fernprozess Wilms wurde am Sonnabendmittag das folgende Urteil gefällt: Die Angeklagten Frankmann, Klapproth und Lühse werden wegen gemeinschaftlichen Mordes zum Tode verurteilt. Der Angeklagte Schulz wird wegen Anstiftung zum Mord zum Tode verurteilt. Die Angeklagten A. Wolf, Dr. Stantien und Bahnsjahn werden wegen fahrlässigen Mordes lebenslang in Haft verurteilt. Die Angeklagten A. Wolf, Dr. Stantien und Bahnsjahn werden ferner wegen fahrlässigen Mordes zu lebenslangiger Haft verurteilt, soweit nicht Freisprechung erfolgt ist, den Angeklagten zur Zeit in Haft, da nur in einem Teil der Sonnenabend-Ausgabe abgedruckt. (D. Red.)

Dies Urteil im Fernprozess Wilms ist gerecht. Es gereicht die Schreier, die um die Fernorganisation in der Schwarzen Reichswehr gegossen worden sind. Es widerlegt den Vorbehalt, daß es gegen rechtsgerichtete Fernwehren überhaupt keine Berechtigtheit gibt, daß die Justiz verlangt gegen Mörder, die sich hinter sogenannten „vaterländischen Motiven“ verbergen. Das Gericht hat jenen Vorurteilen nicht gefolgt, die ähnliche Motiven mit vaterländischen Motiven entschuldigend und damit den Begriff der wahren Vaterlandsliebe profanierten. Das Urteil ist um so gerechter, als es nicht nur die Werkzeuge der Fernorganisation, sondern zugleich ihr Haupt, den Oberleutnant Schulz, trifft.

**Mord ist Mord!** Das Gericht hat den Beweis gegen die zum Tode Verurteilten für vollständig geführt angesehen. Es hat in der Begründung in überzeugender Weise die Schuldbeweise dargelegt und hat gleichzeitig ein historisch getreues Bild der Schwarzen Reichswehr und der Fernorganisation gezeichnet. Wohl fehlen an diesem Bild wesentliche Züge, — die Verbindung der Schwarzen Reichswehr zu den hochverräterischen Unternehmungen gegen die Republik — aber es war nicht die Aufgabe des Gerichts, in der Urteilsbegründung diese Züge zu zeichnen. Der Verlauf des Prozesses, die Aussage des Reichswehrführers b. Hammerstein hat sie klar genug dargelegt. Das Gericht hat gleichzeitig mit dem Urteil eine Gnadenaktion für die Verurteilten angeknüpft. Als grundsätzliche Gegner der Todesstrafe muß man diese Gnadenaktion begrüßen. Eine andere Frage ist es, ob den Fernwehrgenossen gegenüber Mitleid, ja Mitleid am Platze ist. Man kann ihre Tat noch so sehr aus den Umständen heraus erklären, man darf jedoch nicht nur auf die Umstände sehen, man muß vielmehr die Persönlichkeit der Täter berücksichtigen. Sie sind nicht reine Fanatiker, Menschen, die aus unüberwindlichen Leidensgenüssen zur Tat getrieben worden sind. Es sind durchaus menschliche Wesen, die von Mitleid, voll Unmenschlichkeit, voll Humanismus. Sie haben die Opfer in der brutalsten Weise erschossen. Das Urteil sühnt nicht nur den Mord, sondern auch die fürchterliche Qual der Ermordeten. Vor diesen Fernwehrgenossen war keine Rettung. Erschütternd ist es im Prozeß zum Ausdruck gekommen: Nicht einmal die Schutzpolizei konnte die mit dem Mord Bedrohten retten. Das Urteil ist gerecht, man auch die rechtsprechende antirepublikanische Presse es als ungerichtetes Urteil begrüßen.

## Wie zu erwarten.

Berlin, 28. März. (Radiomeldung.) Die Verteidiger der im Fernprozess Wilms zum Tode verurteilten Angeklagten haben bereits gestern gegen das von einem Berliner Landgericht am Sonnabend gefällte Urteil Revision bei dem Reichsgericht eingebracht. Die Verteidigung begründet ihren Antrag in erster Linie damit, daß die Kammer des Reichsgerichts gegen ein Vorurteil verstoßen haben soll, das sich angeblich in hohem Maße auf einen ungeschicklichen Vorentscheid der Staatsregierung habe lassen sollen. Diese ungeschickliche Vorentscheidung beruht nach ihrer Ansicht auf zwei Punkten zu stehen.

## Regierungspräsident Gröbner für den Einheitsstaat.

Leipzig, 28. März. Bei der gestern hier im Neuen Theater stattgefundenen Kundgebung der Witzow, erregte eine Ansprache des Regierungspräsidenten Gröbner (Meuselberg) erhebliches Aufsehen und starken Beifall. Nachdem Staatssekretär Bredow und Reichsgerichtspräsident Dr. Simons als Reichsbeamte gesprochen, und der sächsische Justizminister die der sächsische Ministerpräsident hier möglich im Sinne der Eigenstaatlichkeit gefolgt haben, erklärte sich der Sozialdemokrat Gröbner seine Forderung an den mitteldeutschen Bundesrat mit der von Bredow-Bredow begleiteten Bemerkung zu schließen, er hoffe, daß nachdem heute neben den Ländervertretern zwei Reichsbeamte gesprochen hätten, zu einem späteren Zeitpunkt, wo man sich vielleicht einmal aus einem ähnlichen Anlaß treffen, nur noch Reichsvertreter reden würden. (Ausführlicher Bericht über diese Kundgebung im Rundfunkteil.)

## Kongress der Pariser Sozialisten. Debatte über die Heresreform.

Paris, 28. März. (Radiomeldung.) Am Sonntag tagte hier der Kongress der sozialistischen Seine-Föderation. Er hat in seiner Vermitlungsbühnen der Diskussion über den von Paris herübergeleiteten moralischen Bericht den lebhaften Beifall des Delegierten Graziann gegenüber den von den sozialistischen Delegierten Paul Boncour ausgeübten Entzwei zur Heresreform angedeutet. Graziann betont, daß dieser Entwurf die ganze französische Nation ohne Unterschied des Alters und Geschlechts mobilisieren soll in Arbeiterfreien, wie überhaupt in der sozialistischen Partei, auf sehr harten Widerstand gestoßen sei. Er erklärte, daß die Partei mindestens vorher darüber hätte befragt werden müssen. Davon anschließend kritisierte Brodmill eingehend die Tätigkeit des Arbeiterbundes, die in zahlreichen Punkten den Prinzipien der Internationalen zuwiderläufe. Nach lebhafter Diskussion, in der viele Delegierte der Ansicht waren, daß die Heresreform von Paul Boncour in mancher Hinsicht die Ideen von Bourès widerspiegeln, wurde der Bericht angenommen. Dann wurde noch der Antrag angenommen, daß der Antrag der Arbeiterbundes der Partei überlassen wird. In der Radikalisierung handlung der Partei gegenüber den Radikalen einseitig und den Kommunisten andererseits. Es lagen vier Resolutionen vor, eine extremistische, die ein Zusammengehen mit den Sozialisten, eine zweite von Renaudel-Gumbach, welche die völlige Unabhängigkeit der sozialistischen Partei aufrechterhält, eine dritte von Faure und eine vierte von Vaude, die die Unabhängigkeit der Partei nach rechts hin als besonders betont und links den Kommunisten gegenüber Radikalen gegenüber und nach links den Kommunisten gegenüber wurde eine Resolutionskommission ernannt mit dem Auftrag, möglichst bald eine Einigung zwischen den verschiedenen Resolutionsanträgen herbeizuführen und diese dem Nationalkongress der Föderation vorzulegen.

# Die gefährliche Carmen.

### Der Dolch auf der Bühne.

Die Aufführung der „Carmen“ im Caribabi-Theater in Praha wurde kürzlich durch einen Zwischenfall gestört, der recht böse Folgen hatte. Als sich am Ende des dritten Aktes die als Gast auftretende russische Sängerin Anita Klotowa in der Rolle der Carmen mit dem Dolch auf den Tisch stürzte, handelte sie die Waffe so ungeschickt, daß sie den neben ihr sitzenden Darsteller des Schmugglers Doncairo im Gesicht verletzete. Der Verwundete wurde sofort ins Krankenhaus überführt, wo man eine Verletzung des Augapfels feststellte, die den Verlust des Auges zur Folge hatte. Trotz der allgemeinen Erregung der Darsteller wurde die Vorstellung zu Ende geführt unter dem Beifall des Publikums, dem der Vorfall unmerklich geblieben war.

## Spuren des Breslauer Kinder Mörders.

Später Tage hatte es den Anschein, als ob die Breslauer Kriminalpolizei unmittelbar vor der Aufklärung des Kindermordes Hand, dem im vergangenen Jahre die Geschwister Otto und Erich Reiche zum Opfer fielen. Ein Strafverfolgung, der im Oktober wegen Minderjährigkeit zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden war und die Strafe im Breslauer Strafgefängnis verbüßte, ein 48 Jahre alter Maurer, hatte einen Mitgefängenen und einem Gefängnisbeamten gegenüber Andeutungen gemacht, daß er an dem Mord der beiden Kinder zum mindesten beteiligt war. Als die Polizei jedoch keine Stützung finden konnte, hat sich der Mann in der Nacht zum Freitag in seiner Zelle erhängt. Ob dieser Selbstmord im Zusammenhang mit seiner Beteiligung an dem Kindermord steht, hat sich einwärtig nicht feststellen lassen.

## Der weibliche Polizist als Schutzherr der Kinder.



Ein weiblicher Breslauer Polizist ermahnt ein auf der Straße spielendes Kind zum Vorwärt.

Schwerer Anstößunfall in Berlin. Im Stadtteil für am Sonnabendmittag ein Omnibus gegen einen sich bewegenden Baum, wobei das Verdeck des Wagens zum Teil abgerissen und sämtliche Scheiben zertrümmert wurden. Sieben Personen erlitten Verletzungen durch Glassplitter.

Am Graue ihres Sohnes tödlich verunglückt. In Sandbau Lem eine Frau Riegler am Graue ihres Sohnes so Fall und rief dabei den Grabstein des benachbarten Grabes an. Dieser stürzte ihr in seiner ganzen Schwere auf den Leib. Erst mit fremder Hilfe konnte die Unglückliche aus ihrer Lage befreit werden. Im Krankenhaus, wohin sie überführt wurde, ist sie ihren schweren Verletzungen erlegen.

Verhöhnung Chaplins? Nach den neuesten Nachrichten aus Amerika soll zwischen Charlie Chaplin und seiner Gattin, die vor einiger Monaten die Ehe geschieden haben, eine Verhöhnung vorliegen.

Todesstrafe. Beim Springen von einem 54 Meter hohen Turm in die Elbe tötete der Hamburger Schwimmer Lambert unglücklichweise sich auf die Wasserfläche auf und fand den Tod.

Schnelles Erholungs- und Geschäftserfolg. Nach den neuesten Ermittlungen soll es sich bei der Waise des Berliner Redakteurs Schöps nach Italien nicht um eine Rinder- oder Schweinefleisch, sondern um eine Erholungs- und Geschäftserfolg handeln. Er will sich in Genoa vor allem bemühen, den Dampfer „Dixie“ seiner Rederei zu verkaufen und damit seine Schulden zu begleichen. Vor der Waise hat er allerdings keine Berliner Villa mit Anhalt verheiratet.

## Die Sanierung der Usa.

Im Zusammenhang mit den Sanierungsplänen der Usa — das Aktienkapital soll im Verhältnis von 3:1 zusammengesetzt und dann wieder auf 45 Millionen Mark erhöht werden — sind seit längerer Zeit Verhandlungen über einen Verleihen der Usa, deren ausschlaggebender Gesichtspunkt neben der Dapung die Zurückzahlung ist, geführt worden. Aus den Streifen der Usa wird nun mitgeteilt, daß sich ein Konsortium gebildet hat, das die geplante Kapitalerhöhung garantiert.

Das Konsortium ist unter dem Namen „Vaterlandsfondatorium“ bekannt. Mitgebenden Einfluss haben in ihm Eugen Berg und der bekannte Eisenhandelskonzern Otto Böhler, der wiederum der Zentralbank nahesteht. Es hat eine Zielsetzung, bei der Walfischkonzern das eigentliche Unternehmensevernehmen tolle, während Eugen Berg, der ja durch den Weltkrieg durch die Einwand nicht unmerklichen Einfluss auf die öffentliche Meinung ausübt, sich mehr für die Produktion interessiert. Von dieser Stellung scheint man abzugucken zu sein. Wie es heißt, soll die Wagon ihren Einfluss gegen diese Forderung geltend gemacht haben.

## Wieder ein falscher Dr. jur. entlarvt.

Dem Treiben eines gewissen Betrüglers, der sich als Dr. jur. und Zahnarzt ausgiebt, hat die Berliner Polizei ein Ende gemacht. Es handelt sich um einen früheren Beamten des Gerberhofs Kriebel. Seit 1922 war er auf eigene Faust tätig. Wegen betrügerischer Zeugniserklärung erhielt er vier Jahre Gefängnis. Nachdem er diese Strafe verbüßt hatte, trat er als Dr. jur. und Zahnarzt eines Großkonfektionswerks auf. Es gelang ihm, die Tochter eines angesehenen Gewerbetreibenden zu heiraten, wodurch sein Ansehen noch erheblich gewann. Man viele folgten insolentem seinen Lehrgängen und gaben ihm Geld zu Subventionen, bei denen er große Gewinne in Aussicht stellte. Es handelte sich meist um Beträge von 1000 bis 2000 M., in einem Fall übertraug ein besonders Vertrauensvoller sogar 80 000 Mark auf das Konto Kriebel. Dieser fälligte die Abrechnungen, die er seinen Lehrgängern ausstellte, teilweise sogar unter Benutzung von Namen bekannter Zahnärzte. Auf Verlangen zahlte er auch mitunter kleinere Gehälter an Anwesende, er aber auf diese Weise über 50 000 M., die er rechts für sich verbrauchte. Er machte mit seiner Frau Reisen nach England, Frankreich und Spanien und lebte auf großem Fuße. Einem Teil seiner Anhänger verdrängte er seine Verheiratung und erhöhte ihre Vertrauenswürdigkeit durch die Verheiratung, die er demnach die Tochter eines aktiven Generals heiraten werde. Von Zeit zu Zeit ließ er sich um mehr Einband zu schämen, den die Hochadeln der reichsten Häuser oder den Prinz von Württemberg. Durch Zufall erhielt dieser Tage ein großer Selbstverleugung durch die Verheiratung, die er demnach die Tochter eines aktiven Generals heiraten werde. Von Zeit zu Zeit ließ er sich um mehr Einband zu schämen, den die Hochadeln der reichsten Häuser oder den Prinz von Württemberg. Durch Zufall erhielt dieser Tage ein großer Selbstverleugung durch die Verheiratung, die er demnach die Tochter eines aktiven Generals heiraten werde. Von Zeit zu Zeit ließ er sich um mehr Einband zu schämen, den die Hochadeln der reichsten Häuser oder den Prinz von Württemberg. Durch Zufall erhielt dieser Tage ein großer Selbstverleugung durch die Verheiratung, die er demnach die Tochter eines aktiven Generals heiraten werde.

Ein Jahr Gefängnis für Grundstücksverwalter. Gegen den bekannten und feinerzeit größten Berliner Grundstücksverwalter Erich Wenzel wurde am Sonnabend wegen Betrugs, Unterschlagung und Untreue in insgesamt 58 Fällen ein 1 Jahre Gefängnis verhängt. An der Begründung des Urteils wurde ihm zugute gehalten, daß er ein Opfer der Deflation geworden ist, ferner, daß er vielfach bemüht war, den Schaden wieder auszumachen und daß ihm feinerzeit das Geld geradezu aufgedrückt worden sei. Frau Kaulke habe er nicht geschädigt, sondern ihnen sogar Gutes getan. Infolge dessen wurde ihm für einen Teil der Strafe Bewährungsfrist angebilligt und außerdem die Unterschlagung angeordnet.

Selbstmord eines Viehespaars. Im Vorgang bei Elbing wurden im Walde die Leichen eines Viehespaars aufgefunden, das sich erhängt hatte. Es handelt sich um einen 24 Jahre alten Kaufmann aus Königsberg und dessen 21jährige Braut. Der Mann hatte sich Unterschlagungen aufgefunden kommen lassen.

Kippling und sein Armabill. Vor vielen Jahren schrieb Rudhard Kippling einmal in einer seiner Novellen: „Ich habe niemals einen Armabill gesehen, und ich fürchte ich werde seine Bekanntschaft nicht machen, bis mich mein Schicksal einmal nach Rio de Janeiro führt.“ Dieser Wunsch des englischen Schriftstellers ist jetzt in Erfüllung gegangen. Kippling befindet sich gegenwärtig als Gast der brasilianischen Regierung in Rio und hat bei dieser Gelegenheit einen richtigen lebenden Armabill kennen gelernt. Frau Kaulke habe er nicht geschädigt, sondern ihnen sogar Gutes getan. Infolge dessen wurde ihm für einen Teil der Strafe Bewährungsfrist angebilligt und außerdem die Unterschlagung angeordnet.

## Die Marienburg in Gefahr.



Das alte Eberstadt, die Marienburg, scheint nach Verleumdungen ernstlich vom Verfall bedroht zu sein. Schon seit längerer Zeit moderner Verleumdungen und Wille bemerkbar. Besonders ist man ein erheblicher Teil des Ruinenkomplexes in den Ruinenkomplex gestürzt. Man hofft, daß falls noch schmerzliche Überreste der alten Eberstadt erhalten werden, die Rettung des alten Eberstadt ernstlich bedroht ist. Man verlangt deshalb die umgehende Verleumdung von Verleumdungen, um dieses Wahrzeichen der Eberstadt zu erhalten. Unter Bild zeigt einen Bild auf das alte Eberstadt und das Verleumdungen der Eberstadt, die Marienburg.

Heber die vermalnaständliche Revolution in Zukunft hat das Kommuniqué nichts. Man darf wohl annehmen, daß Guancberg sein Ziel, den Besitz des größten, ausdagelegenden Zillunternehmens, erreicht hat.

Einigung des Vorstandes der belgischen Arbeiterpartei. Der Vorstand der belgischen Arbeiterpartei hat in einer Sitzung die internationale Lage im Hinblick auf die neuen Verträge, die sie enthält, geprüft und verschiedene Berichte über die Situation in China und die Spanne zwischen Italien und Spanien in Zusammenhang mit dem besonderen Charakter einer Sanierung für den Weltfrieden und den Aufschwung zu verlesen.

Renard hat total angegriffen. In Tokio war für gestern Abend eine sozialistische Versammlung anberaumt, in der eine Anzahl Arbeiter, darunter Renaud, sprechen wollten. Wegen der zahlreichen erkrankten politischen Geiseln konnte kein Redner zu Worte kommen und es wurden hundert Polizeikräfte aufgestellt. In einer sich entzündenden Schlägerei wurde auch Renaud tödlich angegriffen.



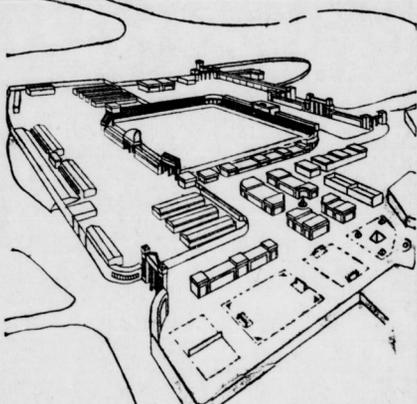






## II. tschechisches Arbeiter-Turn- und Sportfest Prag 1927.

Ein wirklich großartiges Projekt wird von dem tschechischen Arbeiterturnverband verwirklicht. Er erstreckt sich auf ein 2. Turn- und Sportfest, das in den Tagen vom 2. bis 6. Juli in Prag stattfinden wird. Ein eigenes Stadion, mit dem Namen des Vojta die Baukosten des Festplatzes unter der Leitung von Ing. M. Nový und Architekt M. Král ausgearbeitet, soll Ende März begonnen werden. Der Bau wird dem Platze der Stadt, wobei angeführt, auf Grundstücken, die die Gemeinde Prag für Turn- und Sportzwecke erwarb, und die hierzu auf Staatskosten angekauft wurden. Unter dem Titel das Jubiläum des Stadions vor, das insgesamt eine Fläche von 327 000 Quadratmetern einnehmen wird. Der Turnplatz (in der Mitte des Bildes) allein mit 30 000 Quadratmetern, fast auf einmal 10 000 Turner und ist von einer leuchtendblauen Bahn umgeben.



die 700 Meter lang ist. Tribünen und Aushänge, rings um den quadratischen Turnplatz gelegen, fassen zusammen 100 000 Zuschauer. Der Hauptingang zum Stadion ist auf dem Hübe rechts oben ersichtlich. Er führt zu der nördlichen Haupttribüne, und zwei weitere Tore, das erste ganz in der oberen Ecke des Stadions, das zweite unten links, erleichtern für die Zuschauer den Zutritt. Die übliche Tribüne trennt den Turnplatz von den Zuschauertribünen und Aufstiegen der Turner und Turnerinnen sowie von den Mäumen für die bei der Festfeier Mitwirkenden (die ganze Front von dem Tor links hinan). Der Antritt der Turnerkolonnen erfolgt durch zwei Ettore der Südtribüne des Turnplatzes. Der mittigen der Südfront unter dem Haupttribüne — links auf dem Hübe aufsteigend — gelegene dritte Eingangs für den Antritt der ausländischen Turner bestimmt. Das Gelände an der Ost- und Westfront dient teils für verschiedene Gebäude, wo die Besucher sich erfrischen können, im unteren Teil für Spielplätze, für Fußball, Volleyball und Basketball, für die Festlager der Scouts der T.S. und die Wandfahrten der Raketensportler. Der ganze Bau wird als Komplex aus Holz gefertigt und einen Aufwand von 1 500 000 Kronen erfordern. Das Stadion bildet nicht nur durch seine Ausdehnung und architektonische Gliederung, sondern vor allem dadurch, daß es durch die Opfermühseligkeit tausender Arbeiterhande errichtet wird, schon an sich für sich ein großes Werk der Arbeiter-Ehrerbau.

## Kreispartenlagung der Wasserportler im 2. Kreis.

Am Sonntag, den 27. März, abends 8 Uhr, fand die 2. Kreis der Wasserportler seinen Kreisabend in der alten Feuerspritze der Stadt Prag. Der Vorsitzende des 2. Kreises und der Landeswasserportlerverband übertrug den Vorsitz über die Angelegenheiten des Landesverbandes. Der Vorsitzende wurde Herr (Herr) übertrug. Der Vorsitzende und nachher die technische Leitung wurden durch den Vorsitzenden und den Vorsitzenden der Landesverbandes. Der Vorsitzende wurde Herr (Herr) übertrug. Der Vorsitzende und nachher die technische Leitung wurden durch den Vorsitzenden und den Vorsitzenden der Landesverbandes.

Der Vorsitzende wurde Herr (Herr) übertrug. Der Vorsitzende und nachher die technische Leitung wurden durch den Vorsitzenden und den Vorsitzenden der Landesverbandes. Der Vorsitzende wurde Herr (Herr) übertrug. Der Vorsitzende und nachher die technische Leitung wurden durch den Vorsitzenden und den Vorsitzenden der Landesverbandes.

## Mittedeutschland — Süddeutschland 10:7.

Halbzeit 5:3. / Dr. Pelzer als Referee. / Resultat: 9000.

### „Sport“ der Masse oder Massenport?

Der Dr. St. ... (Text continues with discussion on mass sports and social conditions)

Entscheidungsfall im Fußball ... (Text continues with a football match report)

Einmal 9000 Personen ... (Text continues with a report on a large gathering)

Der nächste ... (Text continues with a report on a future event)

Die ... (Text continues with a report on a specific event)

Einmal ... (Text continues with a report on a specific event)

## Ein Großkampf in Lettin.

In Lettin fanden ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Der ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Die ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)

Einmal ... (Text continues with a report on a fight in Lettin)